

* RECESSION FASHION

VON KOPF BIS FUSS
GESTYLT FÜR
> 350 €
> 450 €
> 550 €

GENTLEMEN'S QUARTERLY
FEBRUAR 2009
DEUTSCHLAND 5,00 €
SCHWEIZ 9,50 SFR
ÖSTERREICH 5,00 €

VORSICHT FARBE!
GROSSE COLOR-
OFFENSIVE
IN SPORT UND
BUSINESS

PLUS GUIDE
DIE 20 BESTEN
WINDBREAKER
DER SAISON

KICKERFABRIK
AUF DEM
PLATZ MIT
BRASILIENS
FUSSBALL-
NACHWUCHS
PORSCHE FOREVER
KICK-DOWN
FÜR DAS
MODERNSTE
AUTOMUSEUM
DER WELT

TESTOSTERON
ALLES ÜBER
DEN STOFF,
DER MÄNNER
ANTREIBT

+ DIE STARS
VON ÜBERMORGEN
> JAMES FRANCO
> NIKKI REED
> MARÍA VALVERDE
> ALEX POLLI
> KRISTEN STEWART



**LEONARDO
DiCAPRIO**
> REIF FÜR DEN OSCAR?

STYLE 2009

MENSCHEN/TRENDS/TERMINE
DIE **100**
HIGHLIGHTS FÜRS
NEUE JAHR
(AB SEITE 116)

scharen sich die weißen Räuber am dortigen Ufer, um die Rückkehr des Eises abzuwarten und auf dem gefrorenen Binnenmeer sodann die Jagdsaison zu eröffnen. [Churchillwild.com](#) bietet einen Fünf-Tage-Trip zur „Dymond Lodge“ mit ausführlichen Tagestouren auf den Spuren der Tatzentiere, unter maximalem Verzicht auf motorisierte Hilfsmittel. Im Preis (3700 Euro) enthalten sind Vollpension und der Transfer von Winnipeg.

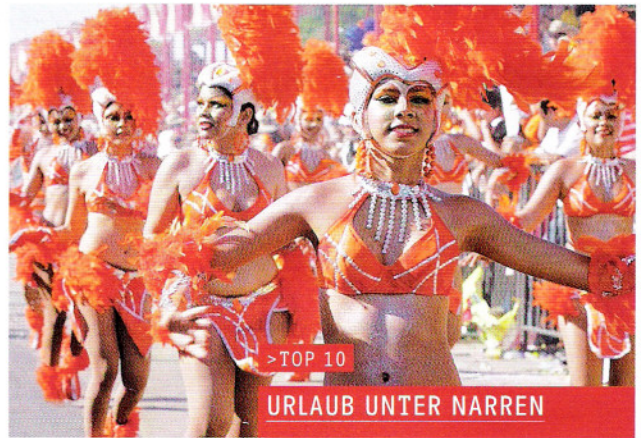
Naturgemäß schwieriger, ohne viel Tamtam und Ökosauereien, sind Expeditionen auf den Spuren der größten Raubkatze. **TIGER (3)**, das indische Nationaltier, kann man dort in landesweit 28 Reservaten vom Elefantenrücken aus suchen und finden. Der Tigertourismus ist lukratives Geschäft und Politikum zugleich, da er den ungestörten Lebensraum des Dschungeljägers per se einengt und die arme Landbevölkerung dem Luxus-Lodgetum oft feindlich gegenübersteht. [Tajsafaris.com](#) hat die Lehren gezogen und wirbt damit, bevorzugt Menschen aus umliegenden Dörfern zu beschäftigen. Von April bis Juni – zur besten Tigersichtzeit – sind im „Baghvan Resort“ gediegene Suiten für 270 Euro pro Nase buchbar, dafür kann man dort auf dem Dach schlafen und an den zweimal täglich gebotenen Safaris im nahen Pench Nationalpark teilnehmen, etwa auf halbem Weg zwischen Bombay und Kalkutta. Nur falls wer denkt, er gerate eventuell an Sannyasin – Baghvan ist das Hindi-Wort für Waldtiger.

Die bessere Alternative aber ist im Zweifel der **WOLF**, denn der ist kaum weniger spektakulär, im Arterhalt weit weniger bedroht und wohnt außerdem vor der Haustür. In der Lausitz zum Beispiel, wo die kleine Population zum Glück noch keine Reisegruppen erlaubt. In Rumänien gibt es sie dagegen zu Tausenden, weshalb der Ökoanbieter [kolibri-berlin.de](#) von April bis Juni einwöchige Wandertouren im Nationalpark Königstein unternimmt. Im Preis (ab 1399 Euro) sind Flug, Transfers, Übernachtung und Kost enthalten, eine zusätzliche Parkspende von 30 Euro ist obligatorisch. Selbst wenn man mal Pech hat und die Wölfe wegbleiben – Braunbären begegnet man so gut wie sicher.



Kennen Sie den? Vermutlich nicht, aber vielleicht schon bald. In Südafrika bieten Divingteams Begegnungen mit dem Weißen Hai auf offener See, aber aus komfortabler Käfigposition heraus

Schön traditionell: Tänzerinnen während der geschichtsträchtigen Karnevalsparade im kolumbianischen Barranquilla



Ökologisch korrekter reist nur noch, wer sich in einer der drei gediegenen „Singita Lodges“ ([singita.com](#)) in Tansania einquartiert. Dort hat man nicht nur eine gute Zeit im westlichen Areal der nach wie vor konkurrenzlos schönen Serengeti, sondern unterstützt auch das Überleben bedrohter **SPITZMAULNASHÖRNER (4)**. 34 Tiere werden im Rahmen des von Singita initiierten Grumeti Fund zurzeit aus Südafrika nach Tansania überführt, um das dortige Überleben der Gattung zu sichern. Doppelzimmer in der 2008 eröffneten „Faru Faru Lodge“ kosten rund 700 Euro pro Person und Tag, zwei Safaris inklusive.

Bleiben zwei Tipps, die zuvorderst zur Erfüllung klassischer Jungsträume geeignet scheinen. Nahe Rock Springs, im US-Bundesstaat Wyoming, gibt es sie noch, die Wild Horses, die zu Westenzeiten die Prärien ähnlich zahlreich bevölkerten wie die Bisons. [Hwl.net](#) reitet mit Interessierten zu den **MUSTANGS (2)** der White Mountain Herd, rund 200 Pferde stark. Siebentägige Mustang Horse Adventures im Sattel sind für Juli 2009 ab etwa 2000 Euro zu haben.

Das gefährlichste und zugleich faszinierendste Raubtier der Erde übt – wie der Kollege Marc Fischer in seinem unvergesslichen Roman „Jäger“ beschreibt – auf den Menschen zugleich eine besondere Faszination aus, nicht erst seit Spielbergs Kinoklassiker. **WEISSE HAIE (5)**, aus sicherer Nähe zu betrachten macht das südafrikanische Tauchunternehmen Marine Dynamics ([sharkwatchsa.com](#)) vor der Küste von Gansbaai möglich, etwa 180 Kilometer südöstlich von Kapstadt. Die vierstündige Grenzerfahrung kostet rund 90 Euro, beginnt mit einer 20-minütigen Bootsfahrt zum Ankerplatz und gipfelt in einem eisenkäftiggeschützten Tauchgang, dessen Erfolg von der Crew zuvor mittels Duftfahrten abgesichert worden ist. Akute Adrenalinerholung dürfte es erschweren, vom anschließenden Ausflug nach Dyer Island allzu viel mitzukriegen. Was wiederum schade wäre, denn dort tummeln sich Afrikanische Pinguine, „Jackass“ genannt, massenweise. ←

Karneval in Rio, Köln und Venedig kennen Sie schon? Hier zehn Geheimtipps für polyglotte Jecken

1. QUEBEC, KANADA (30.1.–15.2.)

Der weltgrößte Winterkarneval: Wahrzeichen ist das 20 m hohe Karnevalsschloss aus 200 Tonnen Eis und Schnee beim Parlament

2. TENERIFFA, SPANIEN (18.–28.2.)

Weltweit der zweitgrößte Narrentreff nach Rio mit einer Million Besucher. Dank südamerikanischer Einwanderer sehr brasilianisch

3. SALVADOR, BRASILIEN (19.–24.2.)

Länger und exzessiver als in Rio: Hier feiert man auch noch den ganzen Aschermittwoch

4. NADUR AUF GOZO, MALTA (20.–24.2.)

„Silent Carnival“: Fratzenhaft Verkleidete ziehen in den Nachtstunden schweigend durch die düsteren Gassen des Örtchens Nadur

5. BARRANQUILLA, KOLUMBIEN (21.–24.2.)

Der Karneval in der Heimatstadt von Sängerin Shakira zählt zum UNESCO-Welterbe. Highlight: die Blumenschlacht (*Batalla de Flores*)

6. BINCHE, BELGIEN (22.–24.2.)

Sehr traditionell (seit 1395), viele Maskenumzüge und im Stil alemannischer Fasnacht, zählt ebenfalls zum UNESCO-Welterbe

7. TRINIDAD & TOBAGO (23.–24.2.)

Die größte Narrenparty der Karibik ist kurz und kräftig: Trommelbands, Bäder in flüssiger Schokolade und Rum-Cola-Orgien am Strand

8. BASEL, SCHWEIZ (2.–4.3.)

Die größte Schweizer Fasnacht startet stets am Montag nach Aschermittwoch. Imposant: der Laternenumzug zum Auftakt, der „Morgestraich“, nachts um vier durch die City.

9. AALBORG, DÄNEMARK (17.–23.5.)

Von wegen kühle Skandinavien: 125.000 Menschen feiern hier jährlich. Wer verkleidet ist, darf beim Karnevalsumzug mitlaufen. Anti-Recession-Motto 2009: „La Dolce Vita“

10. QUEENSLAND, AUSTRALIEN (22.–31.5.)

Jecker Contest: Kostümshows, Bootsregatten, Kochwettbewerb – und wer relaxen will, geht am Great Barrier Reef schnorcheln **TR**